



Nichtfinanzieller Konzernbericht

2023



Inhalt

1 - EINFÜHRUNG	1
1.1 GESCHÄFTSMODELL	2
1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND NACHHALTIGKEITSKONZEPT	5
1.3 WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN UND VERANTWORTUNG	8
1.4 RISIKOANALYSE	11
1.5 NICHTFINANZIELLE RISIKEN	11
2 - BERICHTSPFLICHTIGE ASPEKTE	13
2.1 ENVIRONMENT - Umweltbelange	13
2.1.1 Klimawandel und Ressourceneffizienz	13
2.2 SOCIAL - Arbeitnehmer- und Sozialbelange	16
2.2.1 Mitarbeiter	16
2.2.2 Gesellschaft	18
2.2.3 Lieferanten	18
2.3 GOVERNANCE - Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Bestechung und Korruption	19
2.3.1 Business Ethik	20
3 - ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE	22
3.1 HERANGEHENSWEISE	23
3.2 RELEVANTE BEREICHE DER EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG	24
3.3 ERGEBNISSE DER EU-TAXONOMIE-ANALYSE	26

1 – EINFÜHRUNG

Die STS Group¹ veröffentlicht seit dem Geschäftsjahr 2018 eine nichtfinanzielle Erklärung nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) als gesonderten Nachhaltigkeitsbericht. Für die Erstellung dieser nichtfinanziellen Erklärung hat die STS Group weiterhin kein Rahmenwerk im Sinne des § 289d HGB verwendet, da nach Überzeugung der Gesellschaft ein individuelles Berichtsformat besser geeignet ist, um über die wesentlichen Faktoren zum Handeln der STS Group hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte zu berichten. Aus Sicht der STS Group ist dabei die Orientierung an den gesetzlichen Vorgaben des HGB und DRS 20 ausreichend. Die Gruppe verfolgt alle gesetzlichen und regulatorischen Entwicklungen in Bezug auf die Erstellung und Offenlegung nichtfinanzieller Informationen, einschließlich der EU-Taxonomie-Verordnung. Im Dezember 2023 traten zwei neue delegierte Rechtsakte zur EU-Taxonomie in Kraft:

- Die Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486 („Environmental Delegated Act“) zu den Änderungen der Berichterstattung und zu den neuen technischen Bewertungskriterien für Wirtschaftstätigkeiten der vier umweltbezogenen Ziele „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ sowie „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“.
- Die Delegierte Verordnung (EU) 2023/2485 zu den Änderungen an der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 („Climate Delegated Act“) mit der Aufnahme neuer technischer Bewertungskriterien für zusätzliche Wirtschaftstätigkeiten und für die zwei klimabezogenen Ziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“.

Aus diesem Grund hat die STS Group ihre Geschäftsaktivitäten erneut unter die Lupe der EU-Taxonomie-Analyse genommen, um die Taxonomiefähigkeit anhand der neuen offengelegten Wirtschaftstätigkeiten und die Taxonomiekonformität der bereits identifizierten fähigen Aktivitäten zu überprüfen und die entsprechenden Kennzahlen (Umsatz, CapEx und Opex) für das Berichtsjahr zu erheben.

Die Berichtsinhalte wurden durch den Aufsichtsrat geprüft.

In diesem Bericht wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher, männlicher und diverser

¹ Als **STS Group**, wird die STS Group AG mit deren sämtlichen Töchtergesellschaften bezeichnet.

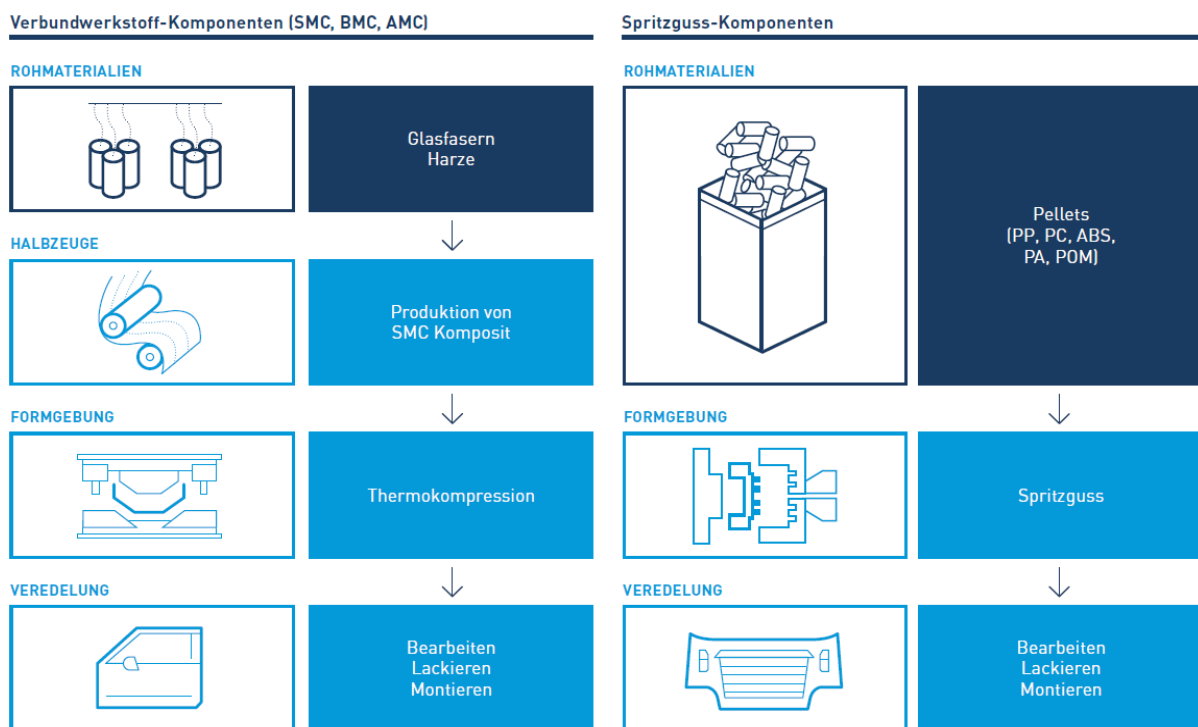
Sprachformen aus Gründen der Lesbarkeit verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1.1 GESCHÄFTSMODELL

Die STS Group bietet ihren Kunden eine breite Palette an Systemlösungen und Komponenten für den Innenraum sowie für die Außenverkleidung von Lkw, Nutzfahrzeugen und Pkw an. Dabei werten STS-Komponenten das Fahrzeugdesign optisch auf, tragen zur Aerodynamik des Fahrzeuges bei und sorgen für eine signifikante Gewichtsreduktion durch ihre Leichtbauweise. Die STS Group entwickelt und produziert Fahrzeugkomponenten mit SMC-Technologie (*Sheet Molding Compound*), die Metallkomponenten effizient ersetzt und dabei zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen von Fahrzeugen beiträgt, indem das Gesamtgewicht dieser Fahrzeuge verringert wird.

Aufgrund ihrer hohen vertikalen Integration ist STS in der Lage, den kompletten Herstellungsprozess jeder Komponente von der Idee bis zum fertigen Produkt abzubilden. Als One-Stop-Shop-Anbieter mit langjähriger Expertise sieht der Vorstand gewichtsoptimierte Kunststofflösungen, wie sie zunehmend im Pkw-Bereich vorkommen, einen klaren Wettbewerbsvorteil. Produktionsanlagen und Logistik sind hauptsächlich für kleine und

DIE HOHE VERTIKALE INTEGRATION SORGT FÜR EINEN EFFIZIENTEN PRODUKTIONSPROZESS



mittlere Serien ausgelegt, wie sie typisch für leichte bis schwere Nutzfahrzeuge sind, aber auch

für Sondermodelle und Elektromobilität oder auch gewichtsoptimierte Kunststofflösungen, wie sie zunehmend im Pkw-Bereich vorkommen.

Die STS-Produktionsstätten befinden sich in der Nähe zu den jeweiligen Standorten der Kundenwerke. Das macht alle Aspekte der Zusammenarbeit einfacher, effizienter und nachhaltiger. Mit Hauptsitz in Deutschland betreibt die Gruppe ein globales Netzwerk in allen wichtigen Märkten. Die STS Group verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über zwölf Werke in fünf Ländern auf drei Kontinenten.

ÜBERSICHT STANDORTE



Die STS Group vereint die Fertigungstechnologien Spritzguss sowie Heiß- und Formpressen von Kompositen (Verbundwerkstoffen). Es stellt das Halbzeug und die Verbundwerkstoffe selbst her und kann somit flexibel auf kundenspezifische Anforderungen reagieren.

Die Geschäftstätigkeit der STS Group wird teils nach Produktarten und teils nach geographischen Aspekten gesteuert. Dieses Prinzip findet sich in der nachfolgenden Segmentierung der Geschäftstätigkeiten wieder:

Plastics: Das Segment fertigt eine Vielzahl von Karosserieaußenteilen und Innenmodulen für Lkw, andere Nutzfahrzeuge und Pkw. Es beinhaltet die Hard-Trim-Produkte aus Spritzguss und Verbundwerkstoffen wie SMC (Sheet Moulding Compound) oder glasfaserverstärkte duroplastische Halbzeuge. Das Halbzeug spielt durch seine zahlreichen positiven Eigenschaften wie beispielsweise hohe Steifig- und Hitzebeständigkeit eine wichtige Rolle in der Automobilproduktion. So ersetzt es häufig Strukturteile aus Metall und leistet einen wichtigen Beitrag bei der Abdeckung von Batteriesystemen in Elektrofahrzeugen. Das Segment Plastics verfügt über Produktionsstätten in Europa und Mexiko. Aus Mexiko und den USA heraus werden Kunden in Nordamerika beliefert. Hard-Trim-Systeme kommen bei Nutzfahrzeugen z.B. für Außenteile (z. B. Frontmodule, Dachmodule und weitere aerodynamische Verkleidungen) oder Innenmodule („Bunkbox“ unter dem Fahrerbett und Regalelemente) und bei Pkw z. B. für Strukturteile (Heckklappe) zum Einsatz. Darüber hinaus verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.

China: In diesem Segment sind die Aktivitäten im chinesischen Markt gebündelt. Diese umfassen die Belieferung der Kunden mit Kunststoffteilen für die Außenverkleidung von Fahrzeugen, überwiegend für die Kabine von Nutzfahrzeugen, zunehmend aber auch für die von Pkws. Die Produktpalette bietet Lösungen und Komponenten für Nutzfahrzeuge wie Stoßfänger, Frontverkleidungen, Deflektoren, Dächer, Kotflügel und Einstiege sowie Teile für Pkw wie die Batterieabdeckung für Elektrofahrzeuge bis hin zu komplexen Strukturteilen, beispielsweise die Heckklappe für SUVs. Dabei kommen Verbundwerkstoff-Pressverfahren sowie Spritzgusstechnik zur Anwendung. Zudem verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.

Materials: Dieses Segment umfasst die Entwicklung und Produktion von Halbfabrikaten (Sheet Molding Compound – SMC), Faserformmassen (Bulk Molding Compound – BMC) und hoch entwickelten Faserformmassen (Advanced Molding Compound – AMC). Die Halbzeuge werden sowohl gruppenintern für Hard-Trim-Applikationen genutzt als auch an externe Dritte geliefert. Im Rahmen der Entwicklung dieser Basis-Materialien besteht bereits die Möglichkeit, wesentliche Parameter des Endprodukts zu beeinflussen.

1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Die STS Group verfolgt das strategische Ziel, die zukunftssträchtigen Leichtgewichtslösungen für Nutz- und Elektrofahrzeuge weiter auszubauen. Der Fokus der Unternehmensstrategie liegt daher auf den Zukunftsmärkten Leichtbauteile und E-Mobility. Als einer der führenden Zulieferer von Komponenten und Systemen für die Automobilindustrie liegt der Schwerpunkt der STS Group auf Komponenten aus Verbundwerkstoffen und Spritzguss von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt. STS-Produkte sollen Fahrzeuge zukunftsfähig machen, indem sie signifikante Beiträge zur Gewichtsreduzierung und damit zur Verringerung von CO₂-Emissionen leisten. Darüber hinaus verbessern die Produkte der STS Group die Optik, Haptik sowie die Funktionalität von Fahrzeugen.

Die Wachstumsstrategie der STS Group basiert zum einen auf Prozessoptimierungen durch eine erhöhte Automatisierung von Herstellungsprozessen, aber auch zum anderen auf der Adressierung von technologischen Trends wie autonomes Fahren oder E-Mobilität. Die Mission der Gruppe lautet, innovative Systemlösungen für einen smarten Transport und ein nachhaltiges Wachstum herzustellen und zu liefern. Um die Wettbewerbsposition auszubauen und nachhaltig profitabel zu gestalten, konzentriert sich die Gruppe auf vier strategische Säulen:

- Marktführerschaft
- Technologieführerschaft
- Kundennähe
- Effektive Produktionssysteme

Im Jahr 2020 hat die STS Group entschieden, sich auf die Kerntechnologien Spritzguss- und Verbundstofftechnologien zu fokussieren. Darauf folgte die Veräußerung des Segments Acoustics an die Adler Pelzer Group². Damit begann eine strategische Neuausrichtung mit dem Ziel, die zukunftssträchtigen Leichtgewichtslösungen für Nutz- und Elektrofahrzeuge weiter auszubauen. Zum 31. Dezember 2023 hält die Adler Pelzer Group 74,42 % der Anteile an der STS Group AG. Im Geschäftsjahr 2023 wurde der Prozess der Umsetzung der CSR- Strategie der Adler Pelzer Group, der bereits 2022 bei STS begonnen hatte, weiter vorangetrieben. Ziel ist die strategische Ausrichtung der STS Group mit der Adler Pelzer Group in Bezug auf

² Als **Adler Pelzer Group**, wird die Adler Pelzer Holding GmbH mit deren sämtlichen Töchtergesellschaften bezeichnet.

Nachhaltigkeit, um die Anforderungen von Kunden und Lieferanten nach bestimmten Nachhaltigkeitsstandards bestmöglich zu erfüllen. Die CSR-Strategie bildet die Grundlage der STS Group für die Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeitskonzepts, für die Festlegung realisierbarer Nachhaltigkeitsziele und die konkrete Integration von Maßnahmen zur Zielerreichung. Die Nachhaltigkeitsziele und die Prozesse zur Erhebung von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurden zudem mit den Vorgaben der Adler Pelzer Group abgeglichen.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und seine Umsetzung leitet sich aus dem Kerngeschäft der Gruppe ab. In Rahmen der globalen Unternehmensstrategie der Adler Pelzer Group wurden vier Megatrends der Automotive-Industrie identifiziert, die von der STS Group als Orientierungshilfe zur Umsetzung von ESG-Maßnahmen und zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen integriert wurden. Gleichzeitig stellen die vier Megatrends auch Chancen und Risiken für die Geschäftsaktivitäten der Gruppe dar:

Automotive-Megatrends in der Nachhaltigkeitsstrategie von STS Group

Globale Entwicklung und lokale Produktion

Elektromobilität

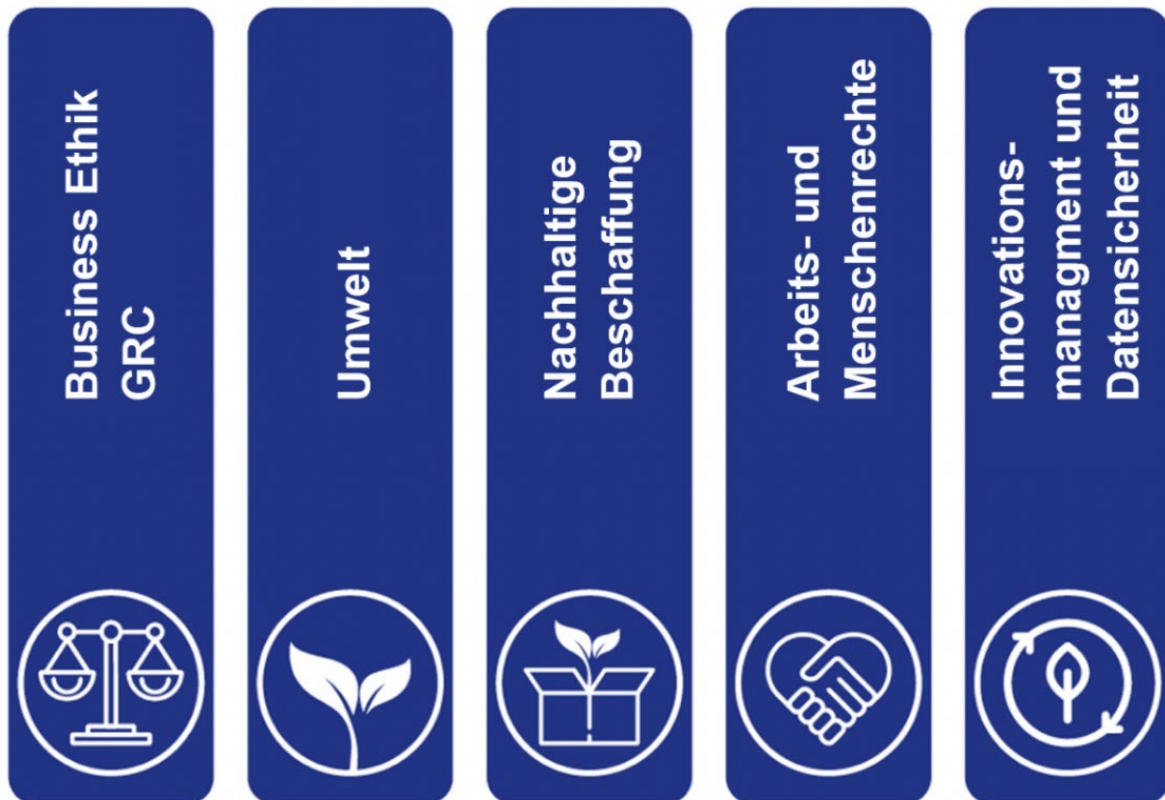
Übergang zum autonomen und vernetzten Fahren

Nachhaltigkeit und Corporate Sustainability

Unter dem Motto "*Think Sustainable, Act Responsible*" verfolgt die STS Group die Ziele eines nachhaltigeren Geschäftsmodells, um ihren Beitrag für die Umwelt zu leisten. Zu den bestehenden vier Säulen ihres Nachhaltigkeitskonzepts, wurde im Berichtsjahr im Zuge der strategischen Neuausrichtung ein weiteres Prinzip hinzugefügt: Innovationsmanagement und Datensicherheit.

Somit basiert das Nachhaltigkeitsmanagement des Konzerns auf fünf Säulen, die die Identifizierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bestimmen:

5 Säulen der Nachhaltigkeit



1.3 WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN UND VERANTWORTUNG

Die STS Group hatte bereits im Jahr 2018 die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen anhand der berichtspflichtigen Aspekte – Umweltbelange, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Bestechung und Korruption – identifiziert. Nach Einführung der neuen CSR-Strategie der Adler Pelzer Group wurde die Wesentlichkeit der identifizierten Nachhaltigkeitsthemen intern besprochen und überprüft. Die Bestimmung der wesentlichen Themen erfolgte im Austausch mit dem Vorstand, den Verantwortlichen der Fachabteilungen auf Konzernebene, dabei insbesondere Human Resources, Einkauf, Qualität und Vertrieb, da diese im regelmäßigen Dialog mit relevanten Interessengruppen stehen. Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Aspekten, sind Lieferantenbeziehungen im Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse für die STS Group von besonderer Bedeutung. Lieferantenbeziehungen sind wichtiger Teil der Wertschöpfungskette und eng mit dem Geschäftsverlauf verknüpft. Daher wird über diese als gesonderten Aspekt im Rahmen der nicht-finanziellen Erklärung berichtet. Im Jahr 2023 hat der Vorstand der STS Group damit begonnen, die bestehenden wesentlichen Themen an die CSR-Strategie, sowie die Erwartungen und Anforderungen der wichtigsten Anspruchsgruppen der Adler Pelzer Group anzupassen. Nach dem Inkrafttreten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in 2023 hat der Vorstand der STS Group beschlossen, die Wesentlichkeitsanalyse im Laufe des Jahres 2024 nach den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchzuführen. Bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse für die STS Group wird auch die Perspektive der Adler Pelzer Group miteinbezogen.

Das Nachhaltigkeitsleitbild der STS Group leitet sich aus den UN-Sustainable Development Goals (SDGs) ab. Die SDGs sind 17 politische Ziele, die im Wesentlichen die globale nachhaltige Entwicklung bis 2030 ermöglichen sollen.

Aus diesen Zielen wurden von der Adler Pelzer Group 11 identifiziert, die als Orientierung für die Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und als Ausgangspunkt für die Festlegung von ESG-Zielen für die gesamte STS Gruppe dienen:

Environment:



Social:



Governance:



Aus der Aktualisierung der bisherigen Wesentlichkeitsanalyse und dem Austausch mit den relevanten Anspruchsgruppen – Kunden, Investoren, Lieferanten und Mitarbeiter – ergeben sich folgende wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für die STS Group:

E	KLIMAWANDEL	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen Energieeffizienz
	RESSOURCENEFFIZIENZ	Recyclingfähigkeit im Produkt-Design
S	MITARBEITER	Gesundheit und Sicherheit Weiterbildung
	GESELLSCHAFT	Weiterentwicklung der Gesellschaft durch Innovation
	LIEFERKETTE	Lieferanten-Management
G	BUSINESS ETHIK	Compliance und Menschenrechte Korruptionsbekämpfung Risk Management

Die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen ist beim Vorstand angesiedelt, der außerdem für die Überwachung der Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts und die Erreichung von Zielen verantwortlich ist. Zusammen mit dem Aufsichtsrat wird der Vorstand regelmäßig über Fortschritte und neue Nachhaltigkeitsthemen von den Bereichsverantwortlichen informiert.

1.4 RISIKOANALYSE

Der Vorstand der STS Group hat ein Risikofrüherkennungssystem installiert, damit Entwicklungen frühzeitig erkannt, überwacht und gesteuert werden, die den Fortbestand der Gesellschaft möglicherweise gefährden, ohne dass dabei auf unternehmerische Chancen verzichtet werden muss. Alle kritischen Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden einer kritischen Prüfung unterzogen und regelmäßig in den Reviews der Tochtergesellschaften sowie den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen berichtet. Außerdem wurde im Vorjahr das Risikomanagement insbesondere mit Blick auf die Risikoaggregation und die Risikotragfähigkeit ausgebaut und erweitert. Das Risikomanagement wurde im Berichtsjahr weiter durch die Einführung eines Tools zur Risikosteuerung professionalisiert. Im Rahmen des Risikomanagements werden ausschließlich Risiken betrachtet, die gemessen an ihrer Auswirkung auf das EBIT einen Schwellenwert von 0,1 Mio. EUR netto und 1 Mio. EUR brutto überschreiten. Die Risiken sind dabei nach ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten. Bei der Bewertung der monetären Auswirkung werden die vier Kategorien sehr gering, gering, mittel und hoch unterschieden. Maßgeblich für die Bewertung ist das Schadensausmaß bezogen auf ein Jahr. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird auf einer Prozentskala bewertet und in die vier Kategorien unwahrscheinlich, möglich, wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich unterteilt. Die Kombination aus Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit definiert die Risikoklasse, die in ihrer Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering, mittel und hoch eingestuft wird. Die aktuellen Risiken werden regelmäßig an den Vorstand berichtet. Im Rahmen seines jeweiligen Verantwortungsbereichs ist der Vorstand für die Etablierung des Systems verantwortlich und hat die Gesamtverantwortung für den Prozess.

1.5 NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Im Risikoinventar der STS Group für das Geschäftsjahr 2023 wurden keine spezifisch klimabezogenen Risiken identifiziert. Der STS ist es aber bewusst, dass sowohl physische als auch transitorische Risiken durch den Klimawandel auftreten können. Für die Zukunft ist aber geplant, nicht-finanzielle Risiken und vor allem klimabezogene Risiken in das Risikobewertungssystem der Gruppe zu integrieren und entsprechend zu bewerten.

Im Rahmen der Klassifizierung der Geschäftsaktivitäten der STS Group als wesentlich beitragend zum Klimaziel „Anpassung an den Klimawandel“, wurden die klimabezogenen Risiken durch den Klimawandel für die Produktionsstätte in Frankreich identifiziert und

bewertet. Die Bewertung basierte grundsätzlich auf den Risikoberichten über die Gebäude der Produktionsstätte der Versicherungsgesellschaft, der Risikoexposition der Produktionsstätte und den bisherigen Erfahrungen. Als Ergebnis der Risikobewertung wurden folgende Risiken identifiziert: Temperaturschwankungen, Hitzestress mit Wasserknappheit und Überschwemmungen vor allem für die Produktionsstätten in St. Desirat und Tournon.

Gegen Überschwemmungen wurden folgende Risikominderungsmaßnahmen bereits umgesetzt: Schaffung von baulichen Lösungen u. a. Absperrungen, Wasserbehälter. Die Barriere und das Rückhaltesystem zum Schutz vor Überschwemmungen werden auch für die Stromerzeugung der Produktionsstätten genutzt. Gegen die Hitze wurden Risikominderungsmaßnahmen wie klimatisierte Räume, Extra-Pausen für Mitarbeiter und kostenlose Wasserflaschen umgesetzt.

Weitere Angaben zum Risikomanagement sind dem Chancen- und Risikobericht innerhalb des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023 zu entnehmen.

Im Rahmen der strategischen Angleichung an die Adler Pelzer Group wird die STS Group im Laufe des Geschäftsjahres 2024 ihr Risikobewertungssystem an das ihrer Mehrheitsaktionärin anpassen.

2 – BERICHTSPFLICHTIGE ASPEKTE

2.1 ENVIRONMENT – Umweltbelange

Der Klimawandel wird von Tag zu Tag spürbarer. Treibhausgase führen zur Erderwärmung und Klimarisiken werden in die Risikomanagement-Systeme der Unternehmen integriert. Vor diesem Hintergrund hat sich die Europäische Union (EU) vorgenommen, bis 2050 klimaneutral zu werden und bis 2040 die CO₂-Emissionen drastisch zu senken. Dafür wurden u. a. ambitionierte Ziele für die Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Automobilsektor eingeführt. In der EU dürfen ab dem Jahr 2035 nur noch lokal emissionsfreie Neuwagen (Pkw und Leichtfahrzeuge) auf den Markt gebracht werden. Außerdem sollen die Nutzfahrzeughersteller dafür sorgen, dass im Jahr 2040 in der EU neu zugelassene Lkw 90 % weniger Kohlendioxid emittieren als 2019. Der CO₂-Ausstoß bis 2030 soll um 30 % reduziert werden. Dieses Ziel soll angehoben werden und 2035 sollen es dann 65 % sein.

2.1.1 Klimawandel und Ressourceneffizienz

Die Verpflichtung zur Reduzierung von CO₂-Emissionen für die STS Group liegt in der Unternehmensstrategie: Die Gruppe will Teil der Mobilität der Zukunft sein. Das heißt vor allem den Kunden umweltfreundliche Alternativen anzubieten. Als Zulieferer der globalen Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie ist STS bestrebt, Produkte anzubieten, die konkret zu einer Reduzierung der Umweltbelastung beitragen. Die ökologische Verantwortung der Gesellschaft ist deshalb im Produktkonzept der Gruppe verankert: Fahrzeugkomponenten herzustellen, die dank Leichtbauweise und Design zur Reduzierung des Gesamtgewichtes, der Verbesserung der Aerodynamik und dadurch der CO₂-Emissionen der Fahrzeuge beitragen. Für die STS Group sind die Einhaltung aller umweltrelevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie die Erfüllung der Voraussetzungen für die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001:2015 wesentliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt. Um Produkte herzustellen und zu liefern, die die gesetzlichen Regularien erfüllen, setzt die STS Group bereits etablierte Prozesse ein und führt regelmäßige Überprüfungen der Prozesse durch. Die Überprüfung der Prozesse bezieht sich im Wesentlichen auf die regelmäßigen internen und externen Auditierungen im Rahmen der ISO 14001 Zertifizierungen für alle Produktionswerke. Die Ergebnisse interner und externer Audits werden kommuniziert und notwendige Verbesserungen eingeführt. Außerdem sind die Standorte der STS Group nach der in der Automobilindustrie anerkannten Norm IATF 16949 zertifiziert. Die Einhaltung der Anforderungen wird sowohl durch interne Audits als auch durch Audits der Zertifizierungsgesellschaften sichergestellt. Auf Basis der Ergebnisse werden kontinuierliche Verbesserungsprogramme verfolgt und die Ergebnisse kommuniziert.

Die STS Group zielt in Übereinstimmung mit der CSR-Strategie der Adler Pelzer Group darauf ab, ihre Scope-1- und 2-Emissionen bis 2026 um 50 % (im Vergleich zum Jahr 2021) zu senken und langfristig CO₂-neutral zu werden. Für die Erreichung des Klimaziels wurde ab dem Geschäftsjahr 2021 auch für die STS Group die Berechnung der Scope-1- und 2-Emissionen im Rahmen der Erstellung CDP-Score-Report (Carbon Disclosure Projekt) der Adler Pelzer Group eingeführt. Der CDP-Bericht hilft der Adler Pelzer Group inkl. der STS Group dabei, ihre Umweltauswirkungen zu bewerten und dementsprechend ihre Umweltpolitik zu verbessern. Bisher wurden die Emissionen für die Jahre 2021 und 2022 erfasst. Der letzte CDP-Score-Report berichtet über die Emissionen für das Geschäftsjahr 2022 und wurde im Sommer 2023 fertiggestellt. CDP hat im Februar 2024 den Bericht geprüft und veröffentlicht. Der Report für das Jahr 2023 ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch in Arbeit und wird im Laufe des Jahres 2024 fertiggestellt. Im Jahr 2022 verursachte die STS Group 25.186 MT (metrische Tonnen) CO₂-Emissionen. Im Vorjahr waren es 28.437 MT. Dies entspricht einer Reduktion der Scope-1- und 2-Emissionen von 11,4 %. Die Adler Pelzer Group und die STS Group sind sich bewusst, dass der ökologische Fußabdruck ihrer Lieferanten erheblich ist und ebenfalls in die CO₂-Bilanzierung einbezogen werden muss. Aus diesem Grund wurde bereits im aktuellen Jahr mit der Einplanung der Berechnung der Scope-3-Emissionen begonnen.

Die STS Group strebt im täglichen Geschäft an, die Energieeffizienz ihrer Produktionsprozesse und Standorte zu verbessern und einen effizienteren und sparsameren Umgang mit Ressourcen zu erreichen. Die STS Group versucht ihre Prozesse laufend zu verbessern, um die Recyclingfähigkeit, der im eigenen Haus produzierten Rohstoffe zu maximieren und so die Umweltauswirkungen ihrer Produkte zu minimieren. Alle Produktionswerke der STS Gruppe verfügen über ein Umweltmanagementsystem, das nach dem internationalen Standard ISO 14001 zertifiziert ist. Das Umweltmanagementsystem regelt die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben sowie zur Unterstützung einer nachhaltigen Umweltverträglichkeit der betrieblichen Prozesse und Produkte in Verbindung mit einem verantwortungsbewussten Umgang der Mitarbeiter mit den Ressourcen.

In der CSR-Strategie, die von der Adler Pelzer Group übernommen wurde, werden das Konzept des Umweltmanagements und der Umweltschutz mehrfach bekräftigt, im Verhaltenskodex für Mitarbeiter, im Verhaltenskodex für Geschäftspartner und in den Umweltrichtlinien für Lieferanten. Mit der Einführung dieses internen Regelwerks zeigt die STS Group ihre Verpflichtung zu einer umweltbewussten Unternehmensführung, insbesondere:

- Zur Berücksichtigung der Umweltauswirkungen neuer Tätigkeiten und neuer Produktionsverfahren.
- Zum verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen.

- Zur Entwicklung einer konstruktiven Zusammenarbeit auf der Grundlage höchster Transparenz und maximalen Vertrauens, sowohl intern als auch mit der externen Gemeinschaft und den Institutionen.
- Zur Gewährleistung eines hohen Sicherheits- und Umweltschutzstandards durch die Einführung wirksamer Managementsysteme.

Zur Erreichung des Net-Zero-Targets hat die STS Group seit dem Jahr 2021 bestimmte Maßnahmen von der Adler Pelzer Group übernommen und umgesetzt, die dazu beitragen das Unternehmen, die Produktionsprozesse und Produkte von beiden Gesellschaftsgruppen nachhaltiger zu gestalten.

- Einsatz von erneuerbarer Energie: Umstellung auf „Green Energy“ Verträge; Projekte zu Photovoltaikanlagen in den Werken, Bau einer Windkraftanlage (Maßnahmen beziehen sich auf die gesamte Adler Pelzer Group);
- Neue Produktionsprozesse: U. a. APG ECO Line
- Kreislaufwirtschaft / Recycling: Z.B. APG REC Line; Einsatz von Recyclingmaterial in Produktionsprozessen
- Fuel Switch: U. a. Verringerung des Verbrauchs von konventionellem Kraftstoff,
- Vermeidung von Geschäftsreisen

2.2 SOCIAL - Arbeitnehmer- und Sozialbelange

Nachhaltigkeit schließt für die STS Group nicht nur umweltbezogene Themen, sondern auch soziale und ethische Aspekte ein. Ein sicheres Arbeitsumfeld und die Möglichkeit für die Mitarbeiter, sich persönlich zu entfalten und weiterzuentwickeln und mit ihren Ideen zum Erfolg des Unternehmens beizutragen, sind wesentliche Bestandteile der STS-Arbeitskultur. Außerdem bedeutet Nachhaltigkeit für die STS Group auch ein nachhaltiger Arbeitgeber zu sein.

2.2.1 Mitarbeiter

Die STS Group legt großen Wert auf die Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter und die Unfallprävention. STS beachtet alle geltenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen im jeweiligen Arbeitsumfeld. Die Einzelgesellschaften verfügen außerdem über Zertifizierungen nach ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagementsystem). Zur Unfallvermeidung werden bestimmte Maßnahmen wie Arbeitsschutz-Schulungen, Sicherheitsaudits, standortübergreifender Austausch über „best practices“ und verbesserte Prozessüberwachung durchgeführt. Darüber hinaus fördert die STS Group die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter durch eine Vielzahl lokaler Initiativen. Die Gewährleistung eines sicheren und gesunden Arbeitsplatzes ist eine Verpflichtung für die STS Group sowie alle Unternehmen der Adler Pelzer Group. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung hat die STS Group ab dem Geschäftsjahr 2022 die Ziele und die entsprechenden Kennzahlen der Adler Pelzer Group als Tool für das Nachhaltigkeitsmanagement in Bezug auf die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter übernommen:

- Unfallquote
- Brandschutz-Audit
- Gesundheits- und Sicherheitsaudit
- 5S-Audit

Diese vier Kennzahlen werden für alle produzierenden Werke der Gruppe gesammelt, die Standorte von STS Plastics China einbeziehend. Der Standort in Mexico, Ramos, gehört nicht in die konsolidierte Berechnung dieser KPIs, dieser fließt in die BU Mexico ein. Daher werden die entsprechenden Kennzahlen separat erhoben³.

³ Der Standort Felines wurde Ende Q3/2023 mit dem Standort in Saint Désirat zusammengeführt. Daher wurden im Berichtsjahr alle Kennzahlen nur bis August aufgenommen.

Die Unfallquote (LPM – Lost Time per Million) ergibt sich aus den resultierenden Ausfallstunden aus Arbeitsunfällen zur Gesamtarbeitszeit pro Monat und wird rollierend über die vergangenen sechs Monate ermittelt und dargestellt. Dieser Indikator bildet die Abbildung des Grades der Arbeitsplatzsicherheit sowie die Auswirkungen von Unfällen auf die Arbeitsleistung ab. Im Jahr 2023 wurde eine Unfallquote von kleiner 550 LPM (im Vorjahr: weniger als 600) als Zielwert festgelegt, der nicht überschritten werden soll. Die Kennzahl der STS Group für das Berichtsjahr beläuft sich auf 1.638 LPM. Entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung wurden definiert und befinden sich in der Umsetzung. Die Unfallquote von Ramos war im Jahr 2023 gleich Null.

Das Brandschutz-Audit (als Prozentsatz) misst den aktuellen Stand der umgesetzten Brandschutzmaßnahmen der Betriebsstätte mit dem Ziel Betriebsstätten zu identifizieren, in denen Optimierungsmaßnahmen erforderlich sind. Das für 2023 gesetzte Ziel bezüglich des Brandschutz-Audits belief sich auf einen Erfüllungsgrad von mindestens 85 % (im Vorjahr: mindestens 85 %). Die STS Group hat einen Wert von 80 % im Berichtsjahr erzielt. Entsprechende Maßnahmen wurden definiert und befinden sich in der Umsetzung. Für Ramos betrug der Wert für das Brandschutz-Audit im Jahr 2023 84 %.

Bei den Ergebnissen des Gesundheit- und Sicherheitsaudits wurde im Geschäftsjahr 2023 das Ziel von mindestens 85 % Erfüllungsgrad gesetzt (im Vorjahr: mindestens 80 %). STS hat im Berichtsjahr einen Wert von 78 % erreicht. Entsprechende Maßnahmen wurden definiert und befinden sich in der Umsetzung. Ramos berichtet über einen Erfüllungsgrad von 89 % für das Jahr 2023.

Das 5S-Prinzip beschreibt die Gestaltung eines effizienten Arbeitsplatzes. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde als Ziel ein Audit-Ergebnis von mindestens 80 % festgelegt (im Vorjahr: mindestens 80 %). Die Kennzahl der STS Group für das Berichtsjahr beträgt 85 % und für Ramos: 89 %.

Für die STS Group gehören die Mitarbeiter zu den wichtigsten Stakeholdergruppen. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Grundlage für den langfristigen Erfolg der Gesellschaft. Aufgrund der vielfältigen personalwirtschaftlichen Anforderungen und Gesetze wird die Personalarbeit auf Länderebene verantwortet und nach Maßgabe vor Ort umgesetzt. Der Austausch mit den Mitarbeitern erfolgt durch regelmäßige Mitarbeitergespräche mit den entsprechenden Führungskräften und Befragungen. Der regelmäßige Dialog sorgt für mehr Motivation und Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Unterstützt werden die Ergebnisse der Mitarbeitergespräche durch regelmäßige Performance Reviews, die helfen sollen, die Selbst- und Fremdeinschätzung der Mitarbeiter in Einklang zu bringen und entsprechende Maßnahmen zur Kompetenzausprägung zu definieren. Aus dem Dialog mit den

Mitarbeitern weltweit hat sich ergeben, dass die Möglichkeit der betrieblichen Weiterbildung und Entwicklung ein wesentlicher Teil der Mitarbeiterzufriedenheit ist. Daher setzt die Gruppe auf eine kontinuierliche Entwicklung und Förderung ihrer Mitarbeiter und bietet Weiterbildungsmöglichkeiten und Schulungen an, um ihre Kompetenzen zu erweitern und sich damit zukunftsorientiert aufzustellen. Die Ergebnisse dieser Gespräche bilden die Grundlage für individuelle Entwicklungspläne und daraus abgeleitete Weiterbildungsmaßnahmen. Die Adler Pelzer Group bietet ihren Mitarbeitern die E-Learning-Plattform, "APG-Academy" an. Diese wird auch bei der STS Group integriert. Somit wird das Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ausgebaut und damit die fachliche Entwicklung von kompetenten Mitarbeitern gefördert. Zudem werden Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen der regelmäßigen Mitarbeitergespräche mit den Führungskräften erörtert und damit werden die Mitarbeiter aktiv in die Entwicklung des Nachhaltigkeitskonzepts der Gruppe einbezogen. Das soll auch zu einer Stärkung der Mitarbeiterbindung führen.

2.2.2 Gesellschaft

Nach dem Motto "Be a good neighbour" arbeitet die STS Group täglich daran, einen positiven Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesellschaft zu leisten. Sie entwickelt innovative Lösungen für ihre Kunden, die wiederum zur Förderung einer nachhaltigeren Gesellschaft eingesetzt werden. Damit das erreicht wird, werden engagierte, kompetente und qualifizierte Fachkräfte für die Herstellung qualitativ hochwertiger Produkte benötigt. Deshalb sind die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen wichtige Aspekte der gesellschaftlichen Verantwortung für die STS Group. Darüber hinaus müssen die Produktionsprozesse den hohen Standards für den Umweltschutz und die Achtung der Menschenrechte entsprechen, die in den Verhaltenskodizes der Gruppe festgelegt sind. Für die STS Group ist die Achtung der Menschenrechte ein fundamentales Element ihrer Unternehmenspolitik. Die Gesellschaft sorgt stets für ein gerechtes und gesundes Arbeitsumfeld und fordert von ihren Mitarbeitern die Achtung der Menschenrechte und einen respektvollen Umgang miteinander.

2.2.3 Lieferanten

Auch im Hinblick auf die Lieferanten verfolgt die STS Group ihren Qualitätsansatz. Die STS Group ist bei der Auswahl der Beschaffungsmärkte entsprechend ihres Geschäftsmodells international aufgestellt. Innerhalb von Europa wird durch die Wahl des regionalen Beschaffungsmarkts die Kostenoptimierung im Einkauf bei Sicherstellung der Qualitätsstandards verfolgt. In Nordamerika, Mexiko und China wird schwerpunktmäßig auf lokale Lieferanten zurückgegriffen. Die Lieferanten gehören zu den wichtigsten Stakeholdern. Aus diesem Grund ist ihre aktive Einbeziehung in das Umweltmanagement von STS Group ein

zentrales Element für die effektive Umsetzung der Umweltpolitik der Gesellschaft. Im aktuellen Jahr wurde daher mit der Planung der Berechnung der Scope-3-Emissionen begonnen. Von den Lieferanten erwartet die STS Group die Einhaltung des "Supplier Code of Conduct". Dieser bildet für die Gesellschaft die Grundlage einer vertrauensvollen und langfristigen Geschäftsbeziehung. Die STS Group ist sich den Herausforderungen einer globalen Lieferkette bewusst. Vor diesem Hintergrund führt sie regelmäßige Überprüfungen bei Lieferanten mit dem Ziel durch, die Qualität, Regelkonformität und Handlungsfähigkeit zu überprüfen. Es erfolgen regelmäßige qualitative und quantitative Verfahren der Lieferantenbewertung. Dabei werden Kriterien wie Qualitäts- und Logistikanforderungen, Mengen- und Termintreue sowie Preisstabilität bewertet. Die bestehenden Prozesse werden im Zuge der prozessualen Anpassungen an das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz kontinuierlich weiterentwickelt, mit dem Ziel einen einheitlichen Konzernstandard aufzubauen. Die Lieferanten werden im Formular zur Selbstauskunft zu wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten befragt und entsprechend bewertet. Die Befragung erfolgt auf der Supplier Assurance-Plattform, die es den Lieferanten ermöglicht, Antworten auf den sogenannten SAQ – Self-Assessment-Questionnaire – zu liefern. Als Ergebnis der Überprüfung werden Maßnahmen und Aktionspläne zur Verbesserung der Lieferantenbeziehung definiert sowie deren Einhaltung im Nachgang systematisch analysiert. Aktuell unterziehen sich die ca. 300 wesentlichen Lieferanten der Adler Pelzer Group dieser Befragung. Die Lieferanten von der STS Group werden schrittweise in diesen Prüfungsprozess einbezogen. Zudem ist beabsichtigt, die Überwachung der Lieferanten insbesondere im Hinblick auf nichtfinanzielle Aspekte weiter zu intensivieren. Im Berichtsjahr wurde bei der Adler Pelzer Group mit der Umsetzung definierter Sorgfaltspflichten nach dem Lieferkettensorgfaltsgesetz begonnen. Im Jahr 2023 hat der Einkauf der Adler Pelzer Group eine Software zur Echtzeitüberwachung von Lieferanten eingeführt. Die Software analysiert mithilfe von KI-Technologie Daten aus sozialen Medien und Nachrichtenmedien über die Lieferanten, um das Unternehmen rechtzeitig vor Risiken in seiner Lieferkette zu warnen. Die Implementierung dieser Software ist auch für die STS Group geplant.

2.3 GOVERNANCE – Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Bestechung und Korruption

Eine gute Unternehmensführung ist das Fundament für die Umsetzung aller Maßnahmen zur Erreichung der definierten Nachhaltigkeitsziele. Unter den Stichworten „*Governance*“ und „*Compliance*“ wird im Unternehmen ein Regelwerk angewendet, das die Abläufe, die Organisation und die Verantwortlichkeiten innerhalb eines Unternehmens definiert. Die Unternehmenskultur orientiert sich ebenfalls an diesem Regelwerk.

2.3.1 Business Ethik

Das Verhalten im Einklang mit nationalen und internationalen Gesetzen und Richtlinien wird von der STS Group als Fundament der Unternehmenswerte betrachtet. Jede Gesellschaft der Gruppe unterliegt in jedem Land, in der sie tätig ist, verschiedenen Gesetzen und Vorschriften, die unterschiedliche Bereiche wie den Schutz des freien Wettbewerbs, den Verbraucherschutz, die Arbeitnehmerrechte und den Umweltschutz betreffen. Die Nichteinhaltung dieser Gesetze kann jedoch zu einer ernsthaften Schädigung des Vermögens und des Rufs der Gruppe führen. Die STS Group hat sich deswegen dazu verpflichtet, alle Gesetze und Verordnungen, die ihre Geschäftstätigkeit betreffen, einzuhalten. Die Mitarbeiter unterstützen weltweit das Prinzip eines regelkonformen Verhaltens und ermöglichen damit die Umsetzung einer guten Unternehmensführung.

Die STS Group hat seit Ende 2022 die Verhaltenskodizes der Adler Pelzer Group übernommen und verfügt deshalb über einen Verhaltenskodex für die Mitarbeiter und über einen für Geschäftspartner/ Lieferanten. Beide Kodizes enthalten die Grundsätze und Erwartungen an Mitarbeiter und Geschäftspartner hinsichtlich einer verantwortungsbewussten Rohstoffbeschaffung, der Verpflichtungen der Gruppe in Bezug auf Menschenrechte, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Unternehmensethik und die Entwicklung einer nachhaltigen Lieferkette. Der Verhaltenskodex für Mitarbeiter der STS Group bietet eine klare Orientierung für die Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit. Er regelt die Konformität des unternehmerischen Handelns mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie mit gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Normen. Er macht klare Vorgaben für ein regelkonformes und integeres Verhalten aller Mitarbeiter miteinander und mit externen Stakeholdern. Die Verhaltenskodizes sind ein wesentlicher Bestandteil der Compliance-Struktur der Gruppe. Die STS Group erwartet von den Führungskräften, die Beachtung der Verhaltensrichtlinien aus der Vorbildrolle heraus vorzuleben und deren weitere Implementierung als Teil der Führungsaufgabe tatkräftig zu unterstützen. Dazu zählt neben der Überwachung der Vorgaben auch die aktive Mitarbeit an der weiteren Ausprägung von Verhaltensanweisungen und Prozessen zur Sicherstellung eines regelkonformen Alltags in allen Unternehmensfeldern. Zudem bekennt sich die STS Group über die in den beiden Verhaltenskodizes ausgeprägten Verhaltensgrundsätze hinaus eindeutig zu Diversität und Inklusion, dem Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, der Vereinigungsfreiheit und dem Recht auf Arbeitnehmervertretungen sowie verbindlichen Regelungen zur fairen Gestaltung der Arbeitszeit und Entlohnung.

Die STS Group toleriert keine Form von Bestechung und Bestechlichkeit. Die Mitarbeiter und autorisierten Vertreter der Gruppe sind dazu verpflichtet, jegliche Art von Korruption zu

vermeiden. Außerdem befolgt die Gruppe auch die relevanten landesspezifischen Antibestechungs- und Antikorruptionsgesetze, Richtlinien und Verordnungen.

Während der Company Compliance Officer für die Compliance Themen Kartellrecht, Geldwäsche und Korruptionsbekämpfung zuständig ist, verantworten weitere Fachbereiche die Themen Datenschutz, Exportkontrolle, Umweltschutz, Risikomanagement, Rechnungslegung, Steuern und Kapitalmarktrecht. Risikomanagement ist eine der Säulen der Corporate Governance bei der STS Group. Seit 2022 befindet sich das Risikomanagementsystem der STS Group in einer Anpassungsphase mit der Einführung eines neuen Riskmanagement-Tools und der Harmonisierung des Risikomodells der Gruppe mit dem der Adler Pelzer Group. Die STS Group befand sich im Berichtsjahr noch in einer Übergangsphase und wird zukünftig u. a. auch Daten über nichtfinanzielle Risiken im Risikomanagement-System ergänzen. Weitere Informationen zur „Risikoanalyse“ der STS Group sind auf Seite 9 dieses Berichtes zu finden.

Seit dem Geschäftsjahr 2020 ist in der STS Group ein IT-gestütztes Compliance-Management System im Einsatz, welches auch die Kommunikation der Verhaltensrichtlinien und ein globales anonymes System umfasst. Dies ermöglicht allen Mitarbeitern sowie externen Hinweisgebern unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität, Verdachtsfälle und unrechtmäßige Vorgänge zu melden. Im Berichtsjahr 2023 wurden keine Fälle bei der STS gemeldet.

3 – ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Die Europäische Union hat am 18. Juni 2020 im Zuge des Green Deals zur Lenkung von Finanzströmen zu ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten die sogenannte EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) verabschiedet. Die Verordnung sieht ein Klassifizierungs- und Bewertungssystem vor, nach dem eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann. Demnach ist eine Wirtschaftstätigkeit gemäß Artikel 3 und 9 der EU-Taxonomie-Verordnung ökologisch nachhaltig, wenn diese:

- a. einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem von sechs in der EU-Taxonomie-Verordnung definierten Umweltzielen leistet („Substantial contribution“),
- b. nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer dieser Umweltziele führt („Do no significant harm“ – DNSH) und
- c. unter Einhaltung von sozialen Mindeststandards durchgeführt wird („Minimum Safeguards“).

Die sechs Umweltziele gemäß Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung sind: der Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel, die nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen, der Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft, die Vermeidung von Verschmutzung und der Schutz von Ökosystemen und Biodiversität.

In der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 ist definiert, dass Informationen über die sogenannten taxonomiegeeigneten („taxonomy-eligible“) und taxonomiekonformen („taxonomy-aligned“) Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind. Dabei versteht man unter einer taxonomiegeeigneten Wirtschaftstätigkeit eine Tätigkeit, die in den Delegierten Verordnungen der EU-Taxonomie-Verordnung beschrieben wird, während unter einer taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit eine Wirtschaftstätigkeit verstanden wird, welche taxonomiegeeignet ist, die Anforderungen der „substantial contribution“ und der DNSH-Anforderungen erfüllt sowie unter Einhaltung der sozialen Mindeststandards umgesetzt wird. Demzufolge ist eligibility eine notwendige, aber keine hinreichende und alignment eine hinreichende Bedingung dafür, dass eine Wirtschaftsaktivität als ökologisch nachhaltig deklariert werden kann. Darüber hinaus definiert die EU-Taxonomie-Verordnung in Artikel 10 und Artikel 16 ermöglichende Tätigkeiten (enabling) und Übergangstätigkeiten (transitional). Ermöglichende Tätigkeiten sind dabei jene Tätigkeiten, die es ermöglichen, dass eine andere Wirtschaftstätigkeit nachhaltig ausgeübt werden kann, ohne dabei zu einem Lock-in-Effekt zu führen. Übergangstätigkeiten hingegen sind Wirtschaftstätigkeiten, die im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens sind und für die es keine technologisch und wirtschaftlich durchführbare CO₂-arme Alternative gibt.

Um den Grad der Nachhaltigkeit eines Unternehmens zu bemessen, sind die Anteile von

- a. Umsatzerlösen (Turnover),
- b. Investitionsausgaben (CapEx) und
- c. Betriebsaufwand (OpEx)

von taxonomiegeeigneten sowie taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an jeweiligen Gesamtumsatzerlösen, Gesamtinvestitionsausgaben und Gesamtbetriebsaufwänden auszuweisen. Die EU-Kommission hat mit der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 ANHANG II den Meldebogen für die ausführliche Darstellung der umsatzrelevanten Kennzahlen aktualisiert.

3.1 HERANGEHENSWEISE

Bereits im Berichtsjahr 2022 wurden Wirtschaftstätigkeiten der STS Group als taxonomiegeeignet identifiziert und aufbauend darauf wurden die Analysen für das Berichtsjahr 2023 unter Berücksichtigung der regulatorischen Updates wie (EU) 2023/2486 weiter verfeinert sowie die Taxonomiekonformitätsprüfung durchgeführt. Für die Durchführung wurde bei der STS Group ein die Unternehmensgruppe überspannendes Team zusammengestellt, welches Kompetenzen aus allen Ebenen der Geschäftstätigkeit bündelt. Die für uns als relevant identifizierten Wirtschaftstätigkeiten der EU-Taxonomie-Verordnung sind:

- Herstellung von anderen kohlenstoffarmen Technologien,
- Herstellung von Batterien,
- Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten,
- Herstellung von Kunststoffen in Primärform und
- Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation.

Der Fokus der STS Group liegt dabei auf der Herstellung von Fahrzeugkomponenten mit SMC-Technologie (*Sheet Molding Compound*), die Metallkomponenten effizient ersetzt und dabei zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen von Fahrzeugen beiträgt, indem das Gesamtgewicht dieser Fahrzeuge verringert wird. Deswegen wurde als Umweltziel "Klimaschutz" gewählt. Im Folgenden ist die Vorgehensweise bei der Konformitätsprüfung erläutert.

3.2 RELEVANTE BEREICHE DER EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

Herstellung anderer CO₂-armer Technologien ist eine ermöglichende Tätigkeit und ist definiert als die Herstellung von Technologien, die auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen, nicht in den Delegierten Verordnungen der EU-Taxonomie-Verordnung explizit beschriebenen, Wirtschaftssektoren abzielen. Kernkompetenz der STS Group ist die Herstellung von besonders leichten Fahrzeugkomponenten. Die Verwendung eines Verbundmaterials aus Kunststoff – produziert am Standort MCR (Mixed Composites Recyclables) – statt Metall wie sonst üblich, ermöglicht eine Gewichtsreduktion, eine höhere Design- und Anpassungsfreiheit der Fertigungsteile und eine verbesserte Aerodynamik und führt damit zu einer Treibhausgasemissionsreduktion bei der Verwendung. Diese und andere besonders leichte Technologien werden von STS Group im Kunststoffspritzguss-Verfahren, dem „Sheet Moulding Compounds“-Verfahren (SMC) hergestellt.

Herstellung von Batterien ist eine ermöglichende Tätigkeit und ist definiert als die Herstellung von wiederaufladbaren Batterien, Batteriepacks und Akkumulatoren für den Verkehr, die stationäre und netzunabhängige Energiespeicherung und andere industrielle Anwendungen, die Herstellung der entsprechenden Komponenten (aktive Batteriematerialien, Batteriezellen, Gehäuse und elektronische Bauteile) sowie das Recycling von Altbatterien. Die STS Group produziert Batterieabdeckungen für elektrische Fahrzeuge. Diese Batterieabdeckungen zeichnen sich durch einen leichten Verbundwerkstoff aus, der speziell für extrem hohe Temperaturen ausgelegt ist. Ferner bietet dieses Material auch eine größere Designfreiheit und ein geringeres Gewicht.

Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten ist eine ermöglichende Tätigkeit und ist definiert als die Herstellung, Reparatur, Wartung, Nachrüstung, Wiederverwendung und Aufrüstung von Mobilitätskomponenten für emissionsfreie persönliche Mobilitätshilfen sowie von Fahrzeug- und Mobilitätssystemen, Komponenten, selbständigen technischen Einheiten, Teilen und Ersatzteilen. Die STS Group bereitete im Jahr 2023 die Herstellung von Komponenten gemäß den Anforderungen der Verordnung vor, welche geplant 2024 in die Serienfertigung gehen.

Herstellung von Kunststoffen in Primärform ist eine Übergangstätigkeit und ist definiert als Herstellung von Harzen, Kunststoffen und nicht vulkanisierbaren thermoplastischen Elastomeren, das Mischen und Vermengen von Harzen auf kundenspezifischer Basis sowie die Herstellung von nicht kundenspezifischen Kunstharzen. Der Unternehmensbereich Mixed Composites Recyclables (MCR)-fokussiert sich neben der Herstellung der SMCs (Sheet Molding Compound – SMC) auch auf die Anfertigung von fortschrittlichen Formmassen (Advanced

Moulding Compounds (AMC) und Schüttgut-Formmassen (Bulk Moulding Compounds (BMC)) und ist damit von dieser Wirtschaftstätigkeit erfasst. Die Produkte zeichnen sich durch niedriges Gewicht, hohe Wärmebeständigkeit, gutes Energieabsorptionsvermögen und sehr gute elektrische Isoliereigenschaften aus.

Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation ist eine ermöglichende Tätigkeit und ist definiert als Durchführung von Forschung, angewandter Forschung und experimenteller Entwicklung im Bereich von Lösungen, Prozessen, Technologien, Geschäftsmodellen und anderen Produkten für die Verringerung oder Vermeidung oder den Abbau von Treibhausgasemissionen mit mindestens Technologie-Reifegrad (TRL) 6. Unsere Forschungstätigkeit umfasst Tätigkeiten rund um die Entwicklung von neuen Materialien und Bauteilen mit hoher Festigkeit und Beständigkeit, welche geringes Gewicht bei gleichbleibend hoher Funktionalität ermöglichen.

Erwerb und Eigentum an Gebäuden ist definiert als Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien. Die STS Group besitzt Gebäude an mehreren Betriebsstandorten.

3.3 ERGEBNISSE DER EU-TAXONOMIE-ANALYSE

Der Konsolidierungskreis der Taxonomie-Analyse umfasst alle europäischen Produktionsstandorte des Konzerns. Die nachfolgende Darstellung und Tabelle zeigen die Anteile der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Geschäftstätigkeiten an den Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Die Kennzahlen beziehen sich auf die europäischen Standorte der STS Group:

	Gesamt in EUR Millionen	Anteile in Prozent		
		Taxonomie-fähig und taxonomie- konform	Taxonomie- fähig	Nicht- taxonomie- fähig
Umsatzerlöse*	223,10	3,33 %	17,34 %	82,66 %
Investitionsausgaben* (CapEx)	6,79	1,52 %	1,99 %	98,01 %
Betriebsausgaben* (OpEx)	16,99	3,40 %	5,77 %	94,23 %

*Umsatzerlöse, CapEx, OpEx und entsprechende Taxonomie-Kennzahlen beziehen sich auf die EU-Standorte der STS Group: STS Composites France, STS Composites Germany, STS Plastics, MCR SAS.

Umsatzerlöse – Die ausgewiesene Summe der Umsatzerlöse gemäß Absatz 1.1.1. ANHANG I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 entspricht den im IFRS-Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlösen in Höhe von EUR 223,10 Mio. und ist der Nenner für den Leistungsindikator der Umsatzerlöse. Von diesen gesamten Umsatzerlösen wurden EUR 7,42 Mio. taxonomiekonforme Umsätze in der Kategorie „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ und EUR 31,27 Mio. nur taxonomiefähige Umsätze in der Kategorie „Herstellung von Kunststoffen in Primärform“ erwirtschaftet.

Investitionsausgaben (CapEx) – Die ausgewiesene Summe der Investitionsausgaben gemäß Absatz 1.1.2. ANHANG I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 umfasst die Zugänge an Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und berücksichtigt die folgenden Positionen des IFRS-Konzernabschlusses:

- IAS 16 Sachanlagen,

- IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte,
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien,
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und
- IFRS 16 Leasingverhältnisse.

Diese sind der Gesamtbetrag der getätigten Investitionen in der Berichtsperiode in der Höhe von EUR 6,79 Mio. Von diesen gesamten getätigten Investitionen wurden TEUR 102,56 taxonomiekonforme Investitionen in den Kategorien „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ und „Herstellung von Batterien“, sowie TEUR 32,44 nur taxonomiefähige Investitionen in der Kategorie „Erwerb und Eigentum an Gebäuden“ erwirtschaftet.

Betriebsausgaben (OpEx) - Die ausgewiesene Summe der Betriebsausgaben gemäß Absatz 1.1.3. ANHANG I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 umfasst die direkten, nicht kapitalisierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingaufwendungen, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Wartung und Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens beziehen.

Die gesamten Betriebsausgaben in der Berichtsperiode betragen EUR 16,99 Mio. und sind der Nenner für den Leistungsindikator der Betriebsausgaben. Von diesen gesamten Betriebsausgaben wurden TEUR 577,97 taxonomiekonforme Betriebsausgaben in den Kategorien „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“, „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“, „Herstellung von Batterien“ und Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten erwirtschaftet. Dem gegenüber wurden TEUR 403,10 nur taxonomiefähige Betriebsausgaben in den Kategorien „Herstellung von Kunststoffen in Primärform“ und „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“ getätigt.

Tabelle 2: Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten nach Umweltziel:

	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	3,33%	17,34%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
PPC	0%	0%
CE	0%	0%
BIO	0%	0%

Tabelle 4: CapEx aus taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten nach Umweltziel:

	CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	1,52%	1,99%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
PPC	0%	0%
CE	0%	0%
BIO	0%	0%

Tabelle 6: OpEx aus taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten nach Umweltziel:

	OpEx-Anteil / Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	3,40%	5,77%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
PPC	0%	0%
CE	0%	0%
BIO	0%	0%